



TVP



Geschäfts- und Treuhandbericht 2009
Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG

Ihre Ansprechpartner

Treuhand

TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft
für Publikumsfonds mbH
Palmaille 67, 22767 Hamburg

TVP Kundenservice

Telefon: 040 38022-5020
(Mo - Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16:45 Uhr)
Telefax: 040 38022-5198
E-Mail: tvp@tvp-treuhand.com

Fondsspezialist Anlegerkommunikation

Matthias Schmidt
Telefon: 040 38022-5511
Telefax: 040 38022-5198
E-Mail: m.schmidt@tvp-treuhand.com

Fondsgesellschaftsdaten

Fondsgesellschaft

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG
Palmaille 67, 22767 Hamburg

Kommanditkapital

EUR 34.251.000

Beteiligungen

916 Anleger
(Durchschnittliche Beteiligungssumme: EUR 37.392)

Geschäftsführende Kommanditistin

MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH
Palmaille 67, 22767 Hamburg

Geschäftsführer

Nils Müller
Ulrich Oldehaver
Johannes Glasl (ab 01.08.2010)
Axel Jensen (bis 31.07.2010)

Betriebstättenfinanzamt

Hamburg-Altona

Steuernummer

41/686/02362

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Fondsgeschäftsführung.....	5
1. Marktbericht	5
2. Portfolioentwicklung	6
3. Das Beteiligungsportfolio	8
4. Die Beteiligungsprogramme – Entwicklung und Investitionen	9
5. Kommentar/Ausblick	11
 Bericht der Treuhänderin.....	 12
1. Auszahlungen	12
2. Steuerliche Situation und Jahresabschluss	12
 Anlagen.....	 16
Jahresabschlüsse 2009	16

Bericht der Fondsgeschäftsführung

1. Marktbericht

Rückblick Private-Equity-Märkte 2009

Den Folgen der weltweit andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise konnten sich auch im vergangenen Jahr die Private Equity Märkte in nahezu allen Regionen und Bereichen nicht entziehen. So fanden bis Mitte des Jahres keine großen Buy-out Transaktionen statt, die Börse blieb als Ausstiegsmöglichkeit verschlossen und auch der Markt für kleine und mittelgroße Übernahmen war nahezu zum Stillstand gekommen. Neben dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld und der starken Zurückhaltung der Banken waren auch die stark auseinander fallenden Preisvorstellungen von potentiellen Verkäufern und möglichen Käufern verantwortlich für fehlende neue Beteiligungen. Neben den fehlenden Transaktionen mussten sich vor allem die Manager der Buy-out Fonds zwei weiteren Herausforderungen stellen: Zum einen galt es, Portfoliounternehmen nicht nur durch operative Maßnahmen, sondern auch mittels zusätzlichem Kapital oder neuen Refinanzierungsstrukturen über die Krise zu helfen. Zum anderen konnte aufgrund der Abwertungen und der damit verbundenen schlechten Performance kaum neues Kapital eingesammelt werden. Im Gegenteil, bestehende Investoren versuchten sich, ihrer teilweise überhöht eingegangenen Zahlungsverpflichtungen durch Notverkäufe der Anlagen zu entledigen. Wie stark die Branche unter Druck ist und die Krise den Beteiligungsgesellschaften Einbußen beschert hat, zeigt sich an folgender Entwicklung: So stiegen die Totalverluste in den Portfolios der europäischen Private Equity Gesellschaften um das Dreieinhalbfache gegenüber dem Vorjahr auf EUR 3,2 Milliarden (380 Unternehmen) und das weltweite Private Equity Fundraising erlebte im letzten Quartal 2009 mit einem Volumen von nur USD 35 Milliarden seinen niedrigsten Quartalsstand seit dem Jahre 2004 und einen Rückgang von 74 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Seit der zweiten Hälfte des Jahres 2009 zeichnet sich jedoch eine Erholung ab, was sich an der Entwicklung der Buy-out Transaktionen weltweit feststellen lässt: Zwar gab es im Gesamtjahr mit 925 Transaktionen (Vorjahr 1.846) und einem Volumen von USD 76 Milliarden (Vorjahr USD 190 Milliarden) einen massiven Rückgang gegenüber dem schon schlechten Jahr 2008, aber die letzten zwei Quartale 2009 verzeichneten wieder einen deutlichen Anstieg bei Anzahl und Volumen um mehr als 25 % gegenüber den Vorquartalen. Diese Erholungstendenzen scheinen sich nicht nur durch die positive Entwicklung der Börsen, sondern auch durch den Anstieg der globalen Fusionen und Firmenübernahmen zu bestätigen. Diese nahmen im 1. Quartal 2010 um 14 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf USD 650 Milliarden zu.

Für den europäischen Buy-out Markt, auf dem es zu einem Rückgang der Volumen um 68 % gegenüber dem Vorjahr 2008 auf EUR 23 Milliarden kam oder für den deutschen Markt, wo der Wert der neu finanzierten Unternehmen um 74 % auf EUR 2,36 Milliarden fiel, gilt ebenso eine Erholung der Märkte seit der zweiten Jahreshälfte 2009.

2. Portfolioentwicklung

Die folgende Zusammenfassung gibt Ihnen einen Überblick über die Entwicklung des Portfolios Ihrer Fondsgesellschaft.

Entwicklung des Portfolios per 31.12.2009	
Anzahl der Private-Equity-Anlageprogramme	4
Ursprüngliche Anzahl Unternehmen im Portfolio	25
Anzahl aktive Unternehmen im Portfolio	22
Veräußerungen ¹	16
Auszahlungen (kumuliert)	5,32 %
Laufzeit bis	31. Dezember 2016 mit Verlängerungsoption

Das Portfolio umfasst vier Beteiligungen an Partnerfonds, die in 25 unterschiedliche Unternehmen investiert haben. Es wurden 53 % der für Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen.

Durch die bisherigen Beteiligungsverkäufe wurden bis zum 31. Dezember 2009 5,32 % des Nominalkapitals an die Anleger ausgezahlt. Darin ist die anfängliche Vorzugsauszahlung in Höhe von 0,32 % enthalten. Diese wurde in Höhe von 5 % per annum an Frühzeichner ausgezahlt, berechnet auf den Zeitraum zwischen individuellem Einzahlungsstichtag und Schließung des Fonds. Im Januar 2010 folgte eine weitere Auszahlung in Höhe von 12 % des Nominalkapitals an die Anleger.

Nach einem sehr guten Start baut der Fonds sein Portfolio weiter aus.

Bewertung Fondsvermögen per 31.12.2009	In EUR
Nominales Fondsvolumen ohne Agio	34.251.000
Noch ausstehende Einlagen	-113.880
Eingezahltes Kapital	34.137.120
Investitionen	17.661.492
Portfoliobewertung ²	9.847.326
Liquide Mittel	19.150.018
Verbindlichkeiten ³	-2.707
Summe Auszahlungen an Anleger	1.821.943
Anrechenbare Steuern (KESt, SolZ)	237.418
Noch ausstehende Einlagen	113.880
Gesamtbewertung	31.167.878
Gesamt-Multiple⁴ per 31.12.2009	0,91

¹ Beinhaltet Abschreibungen sowie Voll- und Teilveräußerungen.

² Bereinigt um Auszahlungen.

³ Verbindlichkeiten aus bislang nicht zustellbaren Auszahlungen.

⁴ Das Multiple beinhaltet die Bewertung der Zielfonds beziehungsweise Unternehmen, berücksichtigt alle Währungseinflüsse und enthält einmalige sowie laufende Kosten und Gebühren auf Dach- wie auf Zielfondsebene. Es stellt das Verhältnis der Gesamtbewertung zum eingezahlten Kapital dar.

Bis zum 31. März 2010 konnte die Fondsgesellschaft insgesamt folgende Zuflüsse verzeichnen:

	In EUR
Verfügbare Liquidität der Gesellschaft	15.052.420
Für Abrufe vorgehaltene Liquidität	-15.780.911
Noch ausstehende Einzahlungen von Anlegern	24.430
Zwischensumme	-704.061
Abzüglich Rücklagen für Kosten der Gesellschaft in 2010	-459.225
Verbleibende Zuflüsse für Auszahlungen	-1.163.286
In Prozent vom Nominalkapital	-3,40 %

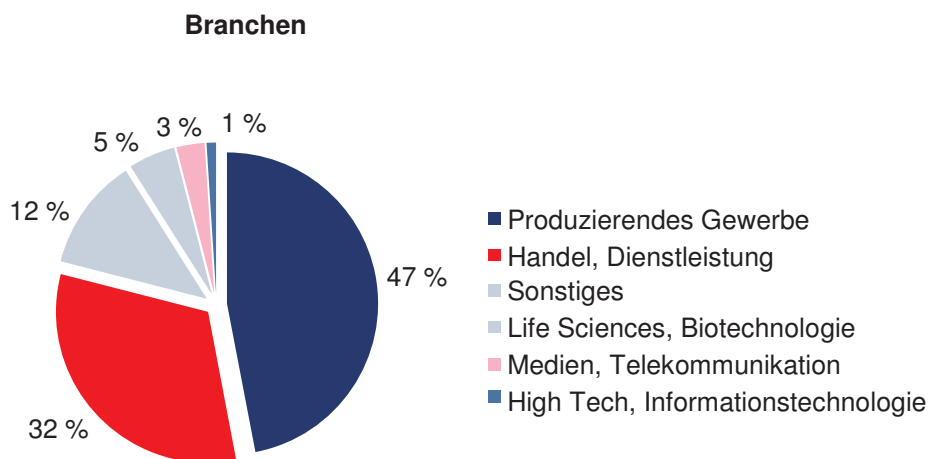
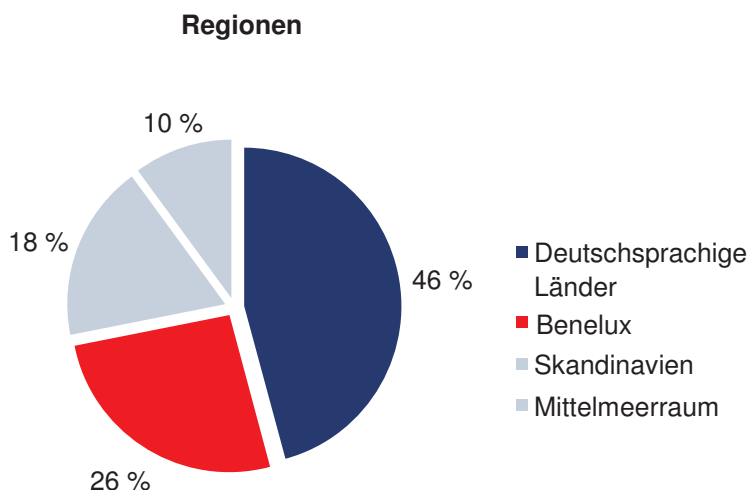
Veräußerungserlöse bleiben gemäß den vertraglichen Vereinbarungen bis zum Erreichen einer Höhe von 5 % des Nominalkapitals (das entspricht EUR 1.712.550) zunächst in der Gesellschaft. Bei Erreichen dieser Höhe werden die Rückflüsse⁵ unter Berücksichtigung der laufenden Gesellschaftskosten unverzüglich an den Anlegerkreis ausgezahlt.

Der weitere Verlauf der Auszahlungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich prognostizierbar, da er von zukünftigen Beteiligungsveräußerungen abhängig ist. Diese sind in ihrer zeitlichen Abfolge sowie der Höhe nach nicht planbar.

⁵ Die Verteilung der Rückflüsse erfolgt gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages

3. Das Beteiligungsportfolio

Nachfolgende Grafiken zeigen die Portfoliodiversifizierung (Asset Allokation) zum 31. Dezember 2009:



Die vereinbarten Beteiligungssummen des MPC Global Equity 8 in Höhe von insgesamt EUR 32 Millionen verteilen sich gleich gewichtet auf die vier Anlageprogramme DBAG Fund V, Gilde Buy-Out Fund III, Silverfleet Capital Partners sowie The Triton Fund II.

Anlageprogramm	Vereinbarte Beteiligung in EUR	Abgerufenes Kapital	Rückflüsse	Vorläufiges Portfoliomultiple ⁶
DBAG Fund V	8.000.000	40 %	46 %	1,18
Gilde Buy-Out Fund III	8.000.000	79 %	20 %	1,10
Silverfleet Capital Partners	8.000.000	19 %	0 %	0,96
The Triton Fund II	8.000.000	69 %	32 %	0,81
Gesamt	32.000.000	52 %	25 %	1,00

Die vier Partnerfonds repräsentieren insgesamt ein Fondsvolumen in Höhe von rund EUR 2,8 Milliarden, an dem Ihre Fondsgesellschaft mit einer Quote von 1,13 % beteiligt ist.

Anlageprogramm	Fondsvolumen in EUR	Beteiligungsquote MPC Global Equity 8	Schließung	Erste Investition
DBAG Fund V	434.000.000	1,84 %	20.01.2006	Februar 2007
Gilde Buy-Out Fund III	600.000.000	1,33 %	01.09.2006	März 2006
Silverfleet Capital Partners	662.570.000	1,21 %	09.03.2009	August 2009
The Triton Fund II	1.124.000.000	0,71 %	17.07.2006	Juni 2006
Summe/Durchschnitt	2.820.570.000	1,13 %		

4. Die Beteiligungsprogramme – Entwicklung und Investitionen

DBAG Fund V hat bisher 40 % seines zugesagten Kapitals abgerufen und in vier Unternehmen investiert. Die Rückzahlungen durch (Teil-)Verkäufe betragen bislang 46 % bezogen auf das zugesagte Kapital. Das dabei erzielte Multiple liegt bei dem 3,2-fachen des eingesetzten Kapitals. Aktuell befinden sich noch drei Unternehmen im Portfolio. Die in 2007 eingegangene Beteiligung an der Homag Group AG wurde im gleichen Jahr teilweise per Börsengang erfolgreich veräußert. Im Jahr 2009 musste das Unternehmen allerdings starke Rückschläge aufgrund gesunkener Umsätze verzeichnen. Ebenso traf es auch die in Stuttgart beheimatete Coperion Holding GmbH. Als Lieferant von Anlagen für die chemische und die Kunststoffindustrie war das Geschäftsmodell des Unternehmens direkt von den wirtschaftlichen Abwärtsbewegungen der Märkte betroffen. Die Beteiligung ICTS ist der weltgrößte Anbieter von Luftverkehrs-Sicherheitsdienstleistungen. Auch hier waren Rückgänge im Kerngeschäft zu verzeichnen. Diese konnten aber durch neue Geschäftsfelder im maritimen Bereich überkompensiert werden. Eine kleine Folgeinvestition für ICTS wurde im September des vergangenen Jahres getätigt, um die Marktpräsenz in den Niederlanden zu erhöhen. Die Investitionsquote des Fonds DBAG Fund V stieg damit auf 40 %.

Die vierte Beteiligung des Partnerfonds, die MCE AG, wurde im April 2007 eingegangen. Nach zweieinhalb Jahren konnte diese Beteiligung zum Ende des Jahres 2009 erfolgreich an die Bilfinger Berger AG veräußert werden.

⁶ Portfoliomultiple: Restwert des Portfolios inklusive noch vorhandener Liquidität, unter Berücksichtigung der Bewertungen, Währungseinflüsse, Gebühren und Auszahlungen bezogen auf das der Beteiligungsgesellschaft insgesamt zugesagte Investitionskapital.

Aus den Rückflüssen hiervon speiste sich die im Januar 2010 an die Anleger geflossene Auszahlung des MPC Global Equity 8. Die Entwicklung des Partnerfonds DBAG Fund V ist positiv zu bewerten.

Gilde Buy-Out Fund III hat bisher 79 % seines zugesagten Kapitals abgerufen und in zehn Unternehmen investiert. Nicht gesondert gezählt ist hierbei das Neuinvestment bei dem Call Center-Betreiber Walter Services. Die Rückzahlungen durch (Teil-)Verkäufe betragen bislang 20 % bezogen auf das zugesagte Kapital. Das dabei erzielte Multiple liegt bei dem 1,9-fachen des eingesetzten Kapitals. Aktuell befinden sich noch neun Unternehmen im Portfolio. Bis auf zwei Investments entwickeln sich die verbliebenen Unternehmen im Wesentlichen nach Plan. Bei einem Investment wurde ein Austausch des Managements und eine Restrukturierung des Unternehmens notwendig, nachdem die letztjährigen Umsatzzahlen mit -15 % im Vergleich zum Vorjahr deutlich unter den Erwartungen geblieben waren. Dieses Investment wurde bis zur erfolgreichen Restrukturierung aus kaufmännischer Vorsicht zu 100 % abgeschrieben. Bei Walter Services kam es zu einem erheblichen Einbruch des Geschäftes mit dem Hauptkunden Deutsche Telekom und wettbewerbsbedingt gesunkenen Margen. Ein externer Berater wurde für die Einführung eines Restrukturierungsprogrammes eingesetzt. Eine erfreuliche Entwicklung und deutliche Aufwertung (Multiple 3,4) gab es bei dem im April 2009 getätigten Investment Plukon Royale, einem Unternehmen der Geflügelfleischerzeugung und -vermarktung. Die nächsten Exits aus dem Gilde III-Portfolio sind frühestens in zwölf Monaten zu erwarten.

Silverfleet Capital Partners hat bisher 19 % seines zugesagten Kapitals abgerufen. Über Silverfleet Capital Partners ist der MPC Global Equity 8 an dem Partnerfonds des ehemals zur Prudential Insurance Company gehörenden Private-Equity-Teams beteiligt. Der Fokus der Investitionstätigkeit liegt auf mittelständischen Unternehmen im nordwestlichen Europa. Der im Jahr 2009 mit einem Volumen von EUR 312,6 Millionen geschlossene Fonds konnte im vergangenen Jahr mit der Beteiligung an dem Unternehmen Kalle sein erstes Investment tätigen. Das im Jahr 1863 in Deutschland gegründete Unternehmen gilt als Marktführer in der Herstellung von künstlichen Wursthüllen. Daneben ist die Firma auch auf die Herstellung von Schwammtüchern spezialisiert. Kalle operiert heute von zehn Ländern und 16 Produktionsstätten aus in der ganzen Welt. Mit der ersten Beteiligung waren zum Jahresende 18,8 % des Commitments abgerufen.

Dieser relativ hohe Anteil für nur ein Investment reduzierte sich aber im ersten Quartal 2010 auf 16 %, indem ein Teil von Kalle an andere Coinvestoren weitergegeben wurde. Der noch am Anfang seiner Investitionstätigkeit stehende Fonds prüft laufend weitere Beteiligungsmöglichkeiten.

Triton Fund II hat bisher 69 % seines zugesagten Kapitals abgerufen und in elf Unternehmen investiert. Die Rückzahlungen durch (Teil-)Verkäufe betragen bislang 32 % bezogen auf das zugesagte Kapital. Das dabei erzielte Multiple liegt bei dem 1,6-fachen des eingesetzten Kapitals. Aktuell befinden sich noch zehn Unternehmen im Portfolio. Drei dieser Unternehmen mussten vollständig abgeschrieben werden. Die Firma Kampa meldete aufgrund einer Fehleinschätzung der Marktentwicklung Insolvenz an. B&C konnte den starken Rückgang seines Umsatzes der Vorjahre inzwischen wieder leicht nach oben korrigieren. Für einen Damenmodehersteller war die derzeitige Kreditbelastung zu hoch.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens hängt von einer Einigung mit den finanzierenden Banken ab. Alimak Hek (Liftanlagen im Bausektor) kämpft ebenfalls mit konjunkturbedingten hohen Umsatzrückgängen. Bei diesem Unternehmen wurde die aktuelle Bewertung auf 50 % des Anschaffungspreises gesenkt. Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen ist es positiv zu vermerken, dass die meisten Unternehmen nur relativ geringe EBIT-Rückgänge aufweisen. Als Resultat der eingeleiteten Maßnahmen ist davon auszugehen, dass die übrigen Unternehmen gestärkt aus der Krise herausgehen werden. Neu hinzugekommen ist im Februar 2010 das auf den skandinavischen Reisemarkt fokussierte Einzelhandel- und Dienstleistungsunternehmen Inflight Service. Kunden sind unter anderem die SAS, TUIfly, Color Line sowie die zum Unternehmen gehörenden Euroshop Läden.

5. Kommentar/Ausblick

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat in den vergangenen zwei Jahren die meisten Wirtschaftszweige – bis hin zu ganzen Ländern – stark unter Druck gesetzt. Die weitreichenden Programme zum Auffangen und Wiederankurbeln der Konjunktur scheinen ihre Wirkung nun zu entfalten. Die langfristigen Effekte dieser Entwicklung bleiben aber abzuwarten.

Die Private Equity-Beteiligungsmanager stehen damit auch im kommenden Jahr weiter vor großen Aufgaben. Einige Unternehmensbeteiligungen mussten durch die Krise hinweg verstärkt unterstützt werden. Für sie gilt es, auf den Wachstumspfad zurückzukehren und zunächst die wirtschaftlichen Kennzahlen der Vorjahre wieder zu erreichen.

Das aktuelle Marktumfeld spricht für eine substanzielle Erholung der Private Equity-Branche. Während 2009 erhebliche Schwierigkeiten bei der Fremdfinanzierung zu verzeichnen waren, berichten nun die Partnerfonds von deutlichen Erholungstendenzen. So kann im folgenden Jahr wieder mit Veräußerungen und Börsengängen gerechnet werden.

Der aufgrund der Mittelrückflüsse über den Erwartungen gestartete MPC Global Equity 8 befindet sich weiterhin in der Portfolioaufbau und -entwicklungsphase. Das breit gestreute Gesamtportfolio sollte aber anhand der Marktaussichten und der aktiven Bemühungen der Beteiligungsmanager an Wert gewinnen. Darauf wird auch im Jahr 2010 der Fokus der Beteiligungsmanager liegen. Darüber hinaus kann, aufgrund der sich erholenden Marktbedingungen, vereinzelt mit Veräußerungen gerechnet werden. Aber Rückschläge erscheinen aus heutiger Sicht auch im Jahr 2010 noch möglich.

Hinweis: Die geschäftsführende Kommanditistin hat gemäß § 9 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrages mit Datum vom 25. Mai 2010 beschlossen, die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 824.324,14 aufzulösen.

Hamburg, im September 2010

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG

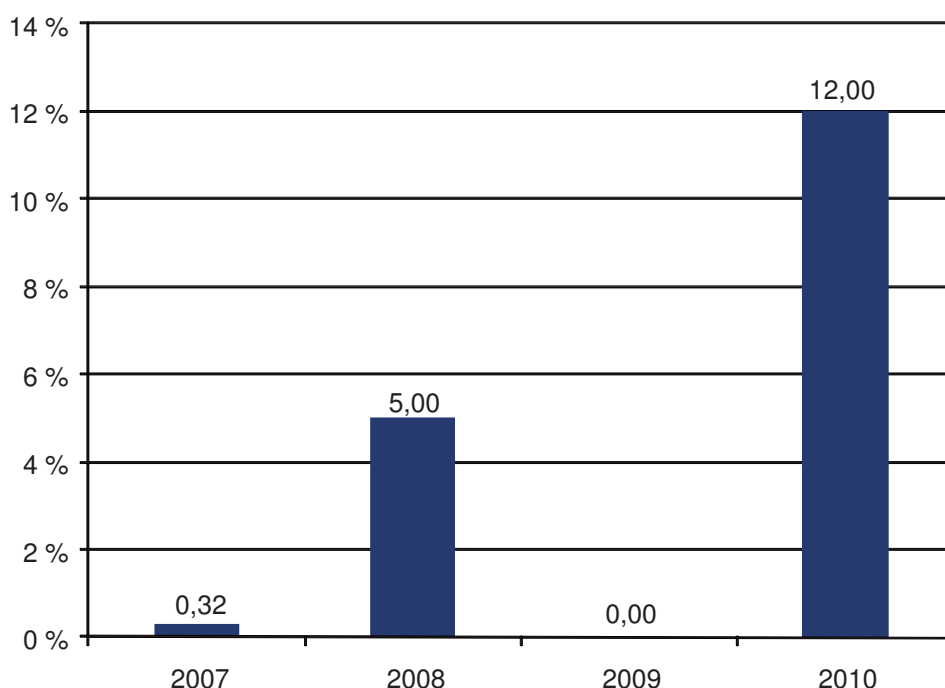
gez. Nils Müller

gez. Ulrich Oldehaver

Bericht der Treuhänderin

1. Auszahlungen

Bislang hat die Fondsgesellschaft 17,32 % an die Anleger ausgezahlt.



2. Steuerliche Situation und Jahresabschluss

Die Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG ist eine vermögensverwaltende Kommanditgesellschaft. Die Beteiligten erzielen Einkünfte aus Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte (aus steuerfreien und steuerpflichtigen privaten Veräußerungsgeschäften).

Deutschland

Die steuerlichen Ergebnismitteilungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, in die der MPC Global Equity 8 investiert ist, liegen für den Berichtszeitraum noch nicht vollständig vor. Nach Fertigstellung der Steuererklärung der Gesellschaft werden wir Ihnen Ihr persönliches steuerliches Ergebnis zusenden. Erfahrungsgemäß ist mit diesen Informationen erst zu Beginn des übernächsten Folgejahres zu rechnen. Die Abgabe Ihrer persönlichen Steuererklärung wird hiervon nicht berührt. Bitte geben Sie diese auch ohne die entsprechenden Ergebniswerte aus Ihrer Beteiligung ab. Angaben zu Ihrer Beteiligung – wie Name der Gesellschaft, Betriebstättenfinanzamt und Steuernummer – sowie der Hinweis, dass das persönliche steuerliche Ergebnis auf dem Amtswege nachgereicht wird, sind völlig ausreichend.

Mit Einführung der Abgeltungsteuer ab dem 1. Januar 2009 werden auch bei Private-Equity-Fonds als vermögensverwaltenden Fonds die erzielten inländischen Kapitalerträge voll versteuert, für Anleger bedeutet dies eine pauschale Besteuerung der Erträge in Höhe von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Anleger die kirchensteuerpflichtig sind und bei denen bisher kein Einbehalt von Kirchensteuer erfolgt ist, verpflichtet sind, diese Einkünfte im Rahmen ihrer persönlichen Steuerklärung anzugeben.

Für alle Unternehmensbeteiligungen, die die Fondsgesellschaft vor dem 1. Januar 2009 erworben hat, gelten die alten Regelungen. Veräußerungsgewinne sind außerhalb der Spekulationsfrist (ein Jahr) steuerfrei. Gewinne aus Veräußerungen, die innerhalb der Spekulationsfrist getätigt werden, unterliegen dem Halbeinkünfteverfahren. Bei allen nach dem Stichtag (1. Januar 2009) erworbenen Unternehmensbeteiligungen werden die Veräußerungsgewinne – unabhängig von der Haltedauer – der Abgeltungsteuer unterworfen.

Bei der Abgeltungsteuer handelt es sich um eine Quellensteuer. Dies bedeutet, dass die Bank oder die Fondsgesellschaft, welche die Kapitalerträge auszahlt, die Abgeltungsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer direkt an das Finanzamt abführt. Falls Ihnen ein unter 25 % liegender Einkommensteuersatz zusteht, können Sie die Einbeziehung Ihrer Kapitalgewinne in Ihre Einkommensteuerveranlagung beantragen (sogenanntes Veranlagungswahlrecht).

Handelt es sich allerdings um ausländische Kapitalerträge, die bei der Gesellschaft anfallen, entfällt die Möglichkeit, die Abgeltungsteuer direkt an der Quelle zu bezahlen. Diese Erträge müssen Sie in der Einkommensteuererklärung angeben und versteuern. Der Einkommensteuersatz darf jedoch auch hier nicht mehr als 25 % betragen.

Alle notwendigen Angaben werden in der Steuererklärung der Fondsgesellschaft ermittelt und im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Ergebnisfeststellung den Wohnsitzfinanzämtern mitgeteilt.

Bitte beachten Sie, dass ab 2009 bei Einkünften aus Kapitalvermögen der Abzug von tatsächlichen Werbungskosten inklusive Sonderbetriebsausgaben nicht mehr zulässig ist. Statt dessen wird der so genannte Sparer-Pauschbetrag in Höhe von EUR 801,00 beziehungsweise EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten abgezogen.

Nach Veranlagung der Gesellschaft durch das Betriebsstättenfinanzamt meldet dieses selbstständig das auf Ihre Beteiligung entfallende steuerliche Ergebnis an Ihr Wohnsitzfinanzamt, sofern Sie Ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Wenn Ihnen bereits ein Steuerbescheid für das betreffende Jahr vorliegt, wird dieser automatisch korrigiert.

Österreich

Im österreichischen Kapitalmarktprospekt wurde davon ausgegangen, dass es sich bei der Fondsgesellschaft um einen ausländischen Dachfonds handelt und die Partnerfonds als ausländische Investmentfonds zu qualifizieren sind.

Diese Auffassung hat sich durch die in Österreich angewendete Verwaltungspraxis geändert. Die besonderen Vorschriften der §§ 40 und 42 des Investmentfondsgesetzes sind nicht mehr anwendbar. Damit sind Sie nach österreichischer Verwaltungspraxis an einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft beteiligt.

Nach Vorliegen des steuerlichen Ergebnisses in Deutschland werden wir eine in Österreich beheimatete Steuerberatungsgesellschaft mit der Aufbereitung des sich daraus ableitenden österreichischen Ergebnisses beauftragen, welches im Wesentlichen aus ausländischen Dividendeneinkünften und ausländischen Zinsen sowie gegebenenfalls aus Veräußerungsgewinnen besteht. Wenn auch österreichische Ergebnisse erzielt werden, werden diese separat angegeben, ebenso die hierauf gegebenenfalls bereits verauslagten Quellensteuern oder sonstige anrechenbare Beträge.

Werbungskosten, die in Zusammenhang mit den Dividenden oder Zinsen aus Bankeinlagen stehen, sind nicht abzugsfähig. Abzugsfähig sind Werbungskosten nur insoweit, als sie mit den steuerpflichtigen Veräußerungsgewinnen in Zusammenhang stehen. Veräußerungsverluste, die innerhalb der einjährigen Behaltefrist gemacht wurden, sind nur mit Veräußerungsgewinnen ausgleichsfähig, die innerhalb der einjährigen Behaltefrist erzielt wurden. Dies gilt analog für Veräußerungsverluste außerhalb der einjährigen Behaltefrist, sofern diese grundsätzlich von § 31 EStG erfasst sind.

Jahresabschlüsse

Beigefügt erhalten Sie die Bilanzen, die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie die Anhänge und Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers TPW Todt & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG und die Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH zum 31. Dezember 2009.

Übertragung

Grundsätzlich haben Sie sich mit Ihrer Beteiligung an diesem Fonds für ein langfristiges Investment entschieden. Dennoch gilt: Übertragungen und Belastungen sind mit Zustimmung der geschäftsführenden Kommanditistin jeweils zum Ende eines Quartals möglich. Die Zustimmung darf nur aus wichtigem Grund (zum Beispiel bei nicht vollständig eingezahltem Kapital) verweigert werden. Eine Anteilsübertragung auf Ehegatten und in gerader Linie Verwandte ist auch ohne Zustimmung der geschäftsführenden Kommanditistin möglich. Bei Übertragungen ist generell zu beachten, dass der übernehmende Gesellschafter – entweder in der Kauf-/Schenkungsvereinbarung oder in einer separaten Erklärung – die Verpflichtung zur Einzahlung der restlichen Kaufpreistraten zu erklären hat.

Dauer der Gesellschaft

Die Fondsgesellschaft ist an eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum 31. Dezember 2016 gebunden. Darüber hinaus besteht seitens der geschäftsführenden Kommanditistin die Möglichkeit, die Dauer der Gesellschaft bis zu dreimal jeweils um ein Jahr zu verlängern. Eine Kündigung ist während der gesamten Laufzeit ausgeschlossen.

Hamburg, im Oktober 2010

TVP Treuhand- und Verwaltungs-
gesellschaft für Publikumsfonds mbH



i. V. Matthias Schmidt



i. A. Stefanie Knorn

Anlagen

Jahresabschlüsse 2009

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG
HAMBURG
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

AKTIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	<u>17.493.483,84</u>	21.110.289,43
	17.518.483,84	
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.172.530,97	47.987,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	114.072,90	6.919.430,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.540,12</u>	70.680,56
	1.304.143,99	
II. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	<u>19.145.604,01</u>	11.794.701,94
	20.449.748,00	
	<u>37.968.231,84</u>	<u>39.968.089,65</u>

PASSIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</u>	0,00	0,00
II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
1. Kommanditkapital	1.712.550,00	1.712.550,00
2. Kapitalrücklage	28.941.680,21	29.766.004,35
3. Auszahlungen	-1.821.943,29	-1.821.943,29
4. Entnahmekonten	-240.468,51	-170.494,48
5. Ergebnissonderkonten der Kommanditisten	<u>0,00</u>	-562.968,83
	28.591.818,41	
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	7.735,00	8.865,50
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.706,67	3.206,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>9.365.871,76</u>	11.032.869,73
	9.368.678,43	
	<u>37.968.231,84</u>	<u>39.968.089,65</u>

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	2009 EUR	2008 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	306,00
2. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-99.922,50	-107.837,23
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-117.012,12	-118.172,74
4. Erträge aus Beteiligungen	960.795,71	516.193,97
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon an verbundene Unternehmen: EUR 14.965,75 (Vj.: EUR 3.824,95)	228.401,60	364.873,14
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen	<u>-891.248,00</u>	<u>-969.436,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	81.014,69	-314.072,86
8. Vorabgewinn geschäftsführende Kommanditistin	-342.370,00	-342.370,00
9. Gutschrift auf/Belastung der Ergebnissonderkonten der Kommanditisten	-562.968,83	656.442,86
10. Belastung des Kapitalrücklagekontos	<u>824.324,14</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY GMBH & CO. KG

HAMBURG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Personenhandelsgesellschaften gemäß § 288 i. V. m. § 267 Abs. 1 und § 264a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gewählt.

Abweichend zum Vorjahr wurde die Position Ausschüttungen in Auszahlungen umbenannt.

Aufgrund der im Gesellschaftsvertrag getroffenen Regelungen wurden nur 5 % der Pflichteinlagen der Gesellschafter als Kommanditkapital ausgewiesen. Die Kapitalrücklage und die Ergebnissonderkonten der Kommanditisten wurden entsprechend angepasst.

Die übrigen Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

Die **Beteiligungen** an Kapital- und Personengesellschaften wurden nach § 253 HGB zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertminderungen wurden erfasst, soweit sie voraussichtlich dauerhaft sind und entsprechende Informationen hierüber bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorlagen oder hinreichend konkretisiert waren.

Auszahlungen von liquiden Mitteln der Beteiligungsgesellschaften wurden bei der Gesellschaft als Beteiligungsabgang im Finanzanlagevermögen erfasst, sofern diesen Auszahlungen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften keine entsprechenden Gewinne gegenüber standen. Soweit entsprechende Gewinne vorhanden sind, wurden diese als Erträge aus Beteiligungen ausgewiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Beteiligungen dieser Art kein organisierter Markt besteht und daher bei kurzfristiger Veräußerung gegebenenfalls auch deutlich abweichende Werte realisiert werden können.

In Höhe der noch nicht an die Beteiligungsunternehmen eingezahlten Beträge ist eine Verbindlichkeit passiviert worden.

Die **Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Ergebnisverwendung 2009 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
Jahresüberschuss	81.014,69
Vorabgewinn geschäftsführende Kommanditistin	-342.370,00
Belastung des Kapitalrücklagekontos	261.355,31
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich vollständig um solche gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

2. Die **Geschäftsführung** wird von der geschäftsführenden Kommanditistin, der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, Hamburg, ausgeübt.

Geschäftsführer der Gesellschaft sind / bzw. war:

Herr Axel Jensen, Bankkaufmann,
Herr Ulrich Oldehaver, Vertriebsvorstand,
Herr Rickmer Köhn, Kaufmann (bis zum 9.03.2009) und
Herr Nils Müller, Kaufmann (seit dem 9.03.2009).

3. Die Gesellschaft hält 100,00 % der Anteile von nominal EUR 25.000,00 an der Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH, Hamburg. Diese hat zum 31. Dezember 2009 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 100 erwirtschaftet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 341 aus.

Hamburg, den 11. Mai 2010

gez. Axel Jensen
(Geschäftsführer)

gez. Nils Müller
(Geschäftsführer)

gez. Ulrich Oldehaver
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 29. Juli 2010

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
-Wirtschaftsprüfer-

gez. Iris Hiegeist
-Steuerberaterin-

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH
HAMBURG
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

AKTIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. FINANZANLAGEN		
Beteiligungen	7.672.178,02	7.752.397,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. <u>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>	1,33	49,26
II. <u>GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	<u>928,62</u>	4.207,44
	929,95	
C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	340.567,07	240.644,57
	<u>8.013.675,04</u>	<u>7.997.298,27</u>

PASSIVA

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. <u>GEZEICHNETES KAPITAL</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>VERLUSTVORTRAG</u>	-265.644,57	-158.298,16
III. <u>JAHRESFEHLBETRAG</u>	-99.922,50	-107.346,41
IV. <u>NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</u>	<u>340.567,07</u>	240.644,57
	0,00	
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	4.165,00	4.462,50
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.513.098,04	288.632,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>6.496.412,00</u>	7.704.203,48
	8.009.510,04	
	<u>8.013.675,04</u>	<u>7.997.298,27</u>

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH
HAMBURG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	<u>2009</u> EUR	<u>2008</u> EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.921,48	-5.475,82
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,08	0,00
3. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-80.040,65	-98.043,33
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 14.965,75 (Vj.: EUR 3.824,95)	-14.965,75	-3.827,31
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-99.922,80	-107.346,46
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,30</u>	<u>0,05</u>
7. Jahresfehlbetrag	<u><u>-99.922,50</u></u>	<u><u>-107.346,41</u></u>

ACHTE MPC GLOBAL EQUITY BETEILIGUNGS GMBH

HAMBURG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 i. V. m. § 267 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2009 weist eine bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft in Höhe von EUR 340.567,07 aus. Aufgrund einer Rangrücktrittserklärung der Gesellschaft konnte die Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne beseitigt werden. Somit erfolgt die Bewertung unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (**Going-Concern-Prinzip**).

Die **Beteiligung** an einer Personengesellschaften wurden nach § 253 HGB zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Wertminderungen wurden erfasst, soweit sie voraussichtlich dauerhaft waren und entsprechende Informationen hierüber bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorlagen oder hinreichend konkretisiert waren.

Auszahlungen von liquiden Mitteln der Beteiligungsgesellschaft wurden als Beteiligungsabgang im Finanzanlagevermögen erfasst, sofern diesen Auszahlungen auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften keine entsprechenden Gewinne gegenüber stehen. Soweit entsprechende Gewinne vorhanden sind, werden die Auszahlungen als Erträge aus Beteiligungen ausgewiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Beteiligungen dieser Art kein organisierter Markt besteht und daher bei kurzfristiger Veräußerung gegebenenfalls auch deutlich abweichende Werte realisiert werden können.

In Höhe der noch nicht an das Beteiligungsunternehmen eingezahlten Beträge ist eine Verbindlichkeit passiviert worden.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen handelt es sich vollständig um solche gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

V. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Herr Axel Jensen, Bankkaufmann,
Herr Rickmer Köhn, Kaufmann (bis 03.04.2009),
Herr Nils Müller, Kaufmann (seit dem 19.02.2009).

Hamburg, den 11. Mai 2010

gez. Axel Jensen
(Geschäftsführer)

gez. Nils Müller
(Geschäftsführer)



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Achte MPC Global Equity Beteiligungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft mit EUR 340.567,07 bilanziell überschuldet ist. Die Rechtsfolgen der Überschuldung treten aufgrund einer von der Muttergesellschaft abgegebenen Rangrücktrittserklärung nicht ein.

Hamburg, den 29. Juli 2010

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Roger Hönig
-Wirtschaftsprüfer-

gez. Iris Hiegeist
-Steuerberaterin-

Notizen